

## Was dem Jesuskind schenken?

*Advent: die Vorbereitungszeit auf Weihnachten*



Mit offenen Armen empfängt uns der neugeborene Jesus in der Krippe.

Die Zeit des Advents ist für die meisten Christen die Zeit der Vorbereitung auf das Weihnachtsfest. Viele Geschenke müssen noch besorgt werden und dabei darf natürlich niemand vergessen werden, sonst könnte das den Frieden in der Familie und unter Freunden beeinträchtigen, ja sogar zerstören.

### **Mit Freude schenken**

Und so hasten die Leute von einem Geschäft zum anderen, kaufen vor Ort, oder bestellen im Internet bei den bekannten Onlineshops, deren Namen ich hier nicht erwähnen muss. Nun spricht ja grundsätzlich nichts dagegen, wenn man einander mit einem Geschenk eine Freude

machen und ein Lächeln auf das Gesicht des anderen zaubern will. Die allermeisten haben nicht nur Freude daran beschenkt zu werden, sondern auch selber zu schenken. „Wir schenken, weil es uns zuerst guttut und dann erst dem anderen. Da sollte man sich nichts vormachen“, meint der Philosoph Wilhelm Schmid. Doch es kommt nicht auf die Grösse oder den materiellen Wert eines Geschenkes an. Wichtiger ist, dass man mit Freude schenkt und damit den Beschenkten überraschen und glücklich machen will. Wie schön ist es doch, von einem lieben Menschen ein Geschenk zu erhalten, und dadurch zu spüren, dass jemand an mich gedacht hat und man geschätzt und geachtet wird! Falsches Schenken kann aber auch kränken, etwas wenn ich mit einem Geschenk einem Menschen signalisieren will, dass er sich ändern soll, oder ihn damit bevormunden will.

### **Von Herzen schenken**

Leider gibt es Menschen, die ein Geschenk nicht annehmen können. Es ist ein modernes Phänomen, dass manche (vor allem Männer) sich nicht gerne etwas schenken lassen, weil sie meinen, wenn sie etwas annehmen, geraten sie in eine Art Schuldverhältnis. Hilfreich ist es, wenn man in unserer Wohlstandsgesellschaft, in der die Meisten schon alles haben, etwas Nichtmaterielles schenkt, z.B. einen Gutschein, um gemeinsam einen Abend zu verbringen, etwas zusammen zu unternehmen. Man kann auch Angebote verschenken, die Freundschaftsdienste beinhalten. Wie auch immer und was auch immer man einander schenkt, wichtig ist, dass man aus dem Herzen schenkt, weil man anderen Liebe geben will. Diese Liebe ist unbezahlbar und somit nicht am Betrag des Geschenkes abzulesen.

### **Und dem Jesuskind?**

Haben Sie sich aber auch schon überlegt, was Sie dem Jesuskind schenken wollen? Schliesslich hat er Geburtstag und nicht ich oder sonst jemand. Was also schenken Sie dem Neugeborenen? Die drei Könige brachten Gold, Weihrauch und Myrrhe. Diese Geschenke braucht es also schon mal nicht mehr! Wie wäre es denn, wenn Sie sich selber schenken würden? Wenn Sie sich vornehmen, in der Adventszeit Ihr Leben zu überdenken und all das, was Sie an Gutem und Schönem, aber auch an Sünden und Fehler finden, dem Kind in der Krippe schenken. Sie brauchen Sich Ihre Fehler und Schattenseiten nicht zu schämen, denn dieser Gott, der in der Krippe Mensch geworden ist, ist gerade deswegen auf die Erde gekommen, um alle Scherben und alles Bruchstückhafte unserer Existenz, alles was schiefgelaufen ist in unserem Leben, auf sich zu nehmen und es zu verwandeln. Nicht umsonst wird das Christkind in den Krippen vielfach mit weit geöffneten Armen dargestellt! Es ist die

Einladung mit all unserer Last zu ihm zu kommen, es ihm hinzuhalten und uns von ihm verwandeln zu lassen.

### **Das Geschenk der Beichte**

Eine gute Möglichkeit dazu ist die Beichte vor Weihnachten! Dort dürfen wir unsere Lasten ablegen, den Rucksack leeren und dadurch erleichtert unseren Weg weitergehen. Eine Sünde auszusprechen, um Verzeihung zu bitten und diese auch zu erhalten, ist ja eine Erfahrung, die schon manchen Menschen wieder aufgerichtet hat, sodass es ihm und ihr ging wie den Hirten in Bethlehem, die nach dem Besuch an der Krippe zurückkehrten und Gott voll Freude lobten und priesen. Der Advent ist neben der Fastenzeit die grosse Busszeit, in der wir uns auf dieses grosse Geschenk, das Gott uns in der Geburt seines Sohnes im Stall von Bethlehem gemacht hat, wirklich vorbereiten können und uns so freuen, damit die Weihnachtszeit für uns wirklich eine fröhliche und selige Zeit werde.

*KID/pm*